



Ihr seid durch eine LSBTIQ*-feindliche
Straftat geschädigt worden?

Ihr habt schlechte Erfahrungen mit der
Polizei gemacht oder Angst davor?

Ihr möchtet Unterstützung
oder habt Fragen?

Sprecht mich an.

Ansprechperson
lsbtti



POLIZEI
SACHSEN-ANHALT

@lsbtti@polizei.sachsen-anhalt.de

☎ 0391 - 50 75 1838

☎ 0151 - 55 00 35 82

Worum geht es?

Hasskriminalität liegt u. a. vor, wenn die Motive für eine begangene Straftat LSBTIQ*-feindlich sind. Solche Taten werden gesondert in einer Statistik für politisch motivierte Kriminalität (PMK) erfasst. Diese Statistik dient als ein Gradmesser für den Zustand der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Deutschland. PMK gilt als besondere Bedrohung für das gesellschaftliche Miteinander. 2018 ist in Sachsen-Anhalt nur eine Straftat auf Grund der sexuellen Orientierung/Identität in der PMK-Statistik gezählt worden, 2019 waren es neun.

Warum ist es wichtig, Anzeige zu erstatten?

Nur wenn du der Polizei die Tat meldest,

- nimmst du dein Recht in Anspruch
- besteht überhaupt die Chance, die Täter*in einer Strafe zuzuführen
- wird die Tat in der Statistik erfasst
- kann ein Gericht die ggf. vorliegende besondere Schwere der Tat feststellen und eine höhere Strafe aussprechen
- können Präventionskonzepte zum Schutz von LSBTIQ* in Sachsen-Anhalt zum Tragen kommen

Es ist wichtig, der Polizei bei der Anzeigenerstattung unaufgefordert mitzuteilen, dass die Tat auf Grund LSBTIQ*-feindlicher Motive geschehen ist und es sich um Hasskriminalität handeln könnte.

Bildquelle: Chepko Danil / stock.adobe.com